



Dr. med. J. Raumanns

Ärztlicher Direktor
Chefarzt

Facharzt für Anästhesiologie
mit Zusatzbezeichnung Spezielle
Intensivmedizin, Notfallmedizin,
ärztliches Qualitätsmanagement



Dr. med. K. Friedrich

Leitende Oberärztin und
Leiterin des Bereiches Multimodale
Schmerztherapie

Fachärztin für Anästhesiologie mit
Zusatzweiterbildung spezielle
Schmerztherapie, Notfallmedizin,
manuelle Therapie

WER WIR SIND

*Liebe Patientinnen und liebe Patienten,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,*

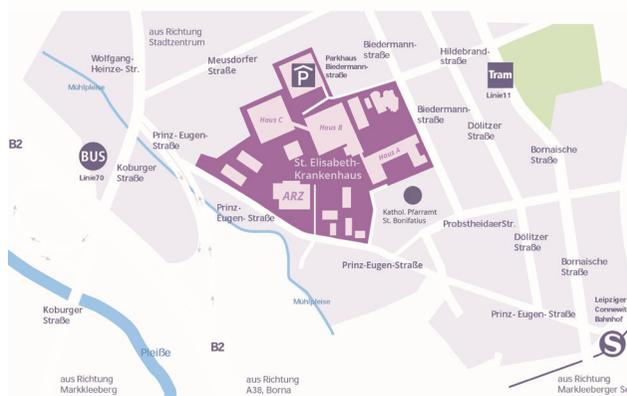
Sie bzw. von Ihnen behandelte Patienten leiden seit über sechs Monaten an Schmerzen, für die keine Ursache gefunden wurde? Beeinträchtigt der Schmerz bereits erheblich die Lebensqualität, hindert an der Berufsausübung oder beeinflusst gar Aktivitäten des täglichen Lebens? In diesen Fällen spricht man von einem chronischen Schmerzsyndrom oder einer chronischen Schmerzkrankheit. Die Behandlung dieser Erkrankung ist wegen ihrer vielfältigen Ursachen und aufgrund der komplexen Problematik häufig langwierig. Deshalb bietet das St. Elisabeth-Krankenhaus Leipzig die Möglichkeit einer interdisziplinären stationären Therapie an.

Sollten Sie Fragen zu diesem Thema haben, stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Dr. med. J. Raumanns
Chefarzt

Dr. med. K. Friedrich
Oberärztin

SO ERREICHEN SIE UNS



Straßenbahn Linie 9 und 11

bis Haltestelle Hildebrandstraße / St. Elisabeth-Krankenhaus

Buslinie 70

bis Connewitzer Kreuz, von dort mit der Straßenbahn Linie 9 und 11 bis Hildebrandstraße / St. Elisabeth-Krankenhaus

Mit dem Auto

für Fernverkehr über B2 kommend ist die Zufahrt zum Krankenhaus ausgeschildert. Parkmöglichkeiten befinden sich auf dem Gelände des St. Elisabeth-Krankenhaus

Kontakt & Termine

St. Elisabeth-Krankenhaus
Biedermannstraße 84 | 04277 Leipzig
www.ek-leipzig.de
Tel.: (0341) 39 59-0
E-Mail: Schmerztherapie@ek-leipzig.de



Sekretariat Anästhesie

Montag-Freitag 08:00-15:00 Uhr
Heike Lang
Tel. (0341) 3959-6194 | Fax (0341) 3959-6199
Tel. (0341) 3959-7000 | Fax (0341) 3959-7009

ST. ELISABETH-KRANKENHAUS LEIPZIG
Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig



Fachabteilung Multimodale Schmerztherapie

Oberärztin Dr. med. K. Friedrich



Wir sind
auf Linderung
von Schmerzen
spezialisiert.

LEISTUNGEN

Was ist ein chronisches Schmerzsyndrom?

Akuter Schmerz hat eine wichtige Warn- und Signalfunktion und ist hinweisend auf Schädigungen des Körpers. Er tritt zum Beispiel bei Entzündungen oder Verletzungen auf. In den meisten Fällen klingt der Schmerz nach Beseitigung der Ursache wieder ab.

Beim chronischen Schmerz geht die Warnfunktion verloren. Der Schmerz wird zur eigentlichen Erkrankung. Dies bezeichnet man als chronisches Schmerzsyndrom. Die Ursache des Schmerzes kann längst beseitigt sein oder es wurde nie eine Ursache gefunden und trotzdem beeinträchtigt der ständige oder immer wiederkehrende Schmerz das Leben der Betroffenen und ihres sozialen Umfeldes ganz erheblich.

Eine Behandlung des chronischen Schmerzsyndroms wird umso schwieriger, je länger der Schmerz bereits besteht. Die Erfolgsaussichten der Therapie sind größer, je ganzheitlicher der Therapieansatz ist.

Ziele der Behandlung

Grundsätzlich können wir Ihnen mit unseren Therapieansätzen keine Schmerzfreiheit versprechen. Aber wir garantieren Ihnen, dass sich ein Team von erfahrenen Schmerztherapeuten, Psychologen, Physiotherapeuten und Orthopäden / Unfallchirurgen intensiv mit Ihrer Erkrankung beschäftigt. Ziel ist neben einer weitgehenden Schmerzreduktion vor allem die Verbesserung Ihrer Lebensqualität.



ABLAUF

Prästationärer ambulanter Termin

Es erwartet Sie ein ausführliches Anamnesegespräch und die Durchsicht der mitgebrachten Befunde. Anschließend werden die therapeutischen Möglichkeiten mit Ihnen besprochen und ggf. ein Termin zur stationären Aufnahme vereinbart.

Stationärer Termin

Der stationäre Aufenthalt umfasst durchschnittlich 10–14 Tage, bei Notwendigkeit bis 20 Tage. Nach Aufnahme durch alle beteiligten Fachdisziplinen werden die individuellen Behandlungspläne und Ziele erstellt. Hauptbestandteile der Behandlung sind neben der medikamentösen Therapie Sport- und Physiotherapie, Verhaltenstherapie/Entspannung und Patientenschulungen. Es werden Empfehlungen für die weiterführende Behandlung durch den Hausarzt oder den spezialisierten Facharzt gegeben.

Poststationärer ambulanter Termin

In diesem Gespräch erfolgt eine Überprüfung des Therapieerfolges und ggf. eine Anpassung der Medikation.

BEHANDLUNGSSPEKTRUM

- Schmerzen des Bewegungsapparates (Rücken und Gelenke)
- Neuropathische Schmerzsyndrome (z. B. Schmerzen nach Herpes Zoster)
- Kopf- und Gesichtsschmerzen
- Somatoforme Störungen
- Tumorschmerzen



UNTERLAGEN

Was benötigen Sie für Unterlagen?

- Verordnung einer Krankenhausbehandlung/Überweisungsschein
- Krankenversicherungskarte
- Ärztliche Vorbefunde
- Medikamentenplan
- Ausgefüllter Schmerzfragebogen (wird nach Terminvergabe zugesandt)

Die Kosten für die stationäre Behandlung werden von allen gesetzlichen und privaten Krankenkassen bei bestehender Indikation übernommen.

Einweisende Ärzte und Patienten können zunächst telefonisch Kontakt aufnehmen.